



14.06 bis 15.06. 2008

Werdertage 2008 in Nowy Dwór Gdański/Tiegenhof

Erlebnisse und Empfindungen von Rosemarie Lietz

In diesem Jahr wollte ich die Werdertage 2008 gemeinsam mit meinem Mann Georg Lietz erleben, der mir seit langer Zeit immer wieder begeistert von seinen Reisen nach Tiegenhof/Nowy Dwór Gdański berichtete. In diesem Jahr ergab sich die Gelegenheit, und wir starteten gemeinsam mit dem Globex Bus ab ZOB Hamburg bequem über Berlin, Stettin und Kolberg nach Tiegenhof/Nowy Dwór Gdański. Für die Unterkunft hatten wir ein schönes Zimmer im Haus „Karola“ bei Jan und Karola Rymkiewicz in Stutthof/Sztutowo reserviert, die auch den Taxidienst übernommen und uns in Tiegenhof/ Nowy Dwór Gdański abgeholt haben.

Das Wetter war uns hold und so konnten wir herrliche Wanderungen an den Stränden von Steegen/Stegna, Stutthof/Sztutowo und Bodenwinkel/Kąty Rybackie vornehmen. Mein Mann ist in Tiegenhof-Platenhof im Jahre 1933 geboren und er war inzwischen 41-mal in seiner alten Heimat. Er hat immer den neuen Besitzern seines Elternhauses einen Besuch abgestattet. Genauso war auch in diesem Jahr, obwohl wir uns wegen der Sprachbarriere nicht unterhalten konnten. Ich selbst hatte meinen Mann bereits Anfang der 70-er Jahre nach Tiegenhof/Nowy Dwór Gdański begleitet und war überrascht, wie sehr sich Tiegenhof/ Nowy Dwór Gdański verändert hatte.

Dank Bolek Klein und seiner lieben Eugenia hatten wir das Glück, die zu den Werdertagen 2008 angereisten Gäste aus Hennef begleiten zu dürfen, die unter der Leitung von Günter Kretschmann und Dirigentin Frau Lin Lin angereist waren.

Der Chor „VOKALENSEMBLE“ aus Hennef war in Bodenwinkel/Kąty Rybackie untergebracht, und so konnten wir praktischerweise am Haus „Karola“ morgens in den Bus mit einsteigen. Bolek Klein hat dafür gesorgt, daß das alles klappte. So wurden wir am Donnerstag, dem 12.06.2008 zur Fahrt nach Marienburg/Malbork abgeholt. Dort hatten wir eine sehr gute Führung und Besichtigung, wir alle fühlten uns sehr wohl. Nach der Besichtigung führen wir zurück nach Stutthof/Sztutowo bzw. die Gruppe nach Bodenwinkel/Kąty Rybackie. Unterwegs gab es ein Picknick in Marienau/Marynowy an einer idyllischen Stelle bei einem Vorlaubenhaus (Haus Brucks nicht mehr bewohnt). Wir hatten viel Spaß miteinander. Flott hatte Bolek Klein dafür gesorgt, daß wir das Vorlaubenhaus von innen besichtigen konnten. Das war besonders interessant und schön. Das Vokalensemble aus Hennef fuhr dann mit dem Bus weiter nach Bodenwinkel, nachdem wir am Haus „Karola“ ausgestiegen waren.

Am Freitag, 13.06.2008 wurden wir am frühen Nachmittag wieder abgeholt und führen gemeinsam in das Rathaus von Tiegenhof/ Nowy Dwór Gdański, wo die Gruppe aus Hennef und die ehemaligen Tiegenhöfer durch den Bürgermeister, Herrn Dr. Tadeusz Studziński, sowie Barbara Chudzyńska, die Vorsitzende des Clubs Nowodworski, sowie Herrn Bolek Klein begrüßt wurden. Es war eine sehr

herzliche Begegnung. Die Dankesrede für die Hennefer Gruppe hielt dann Günter Kretschmann und für die Tiegenhöfer Gruppe dankte mein Mann Georg Lietz. Bolek Klein übersetzte alles geduldig und charmant.

Wiederum gemeinsam spazierten wir dann zum Werder Museum und dann begann der Sängerwettbewerb auf der Tribüne vor dem Kulturhaus. Leider hat es gerade dann ein wenig geregnet. Anwesend waren folgende Gruppen:

Chor "Gimnazjum Nr. 1" aus Nowy Dwór Gdański
Vokalensemble Hennef
Chor „Mieriezywo“ aus Sarny (Ukraine)
Chor „Legowianie“ aus Pruszcz Gdański (Praust)
Chor „Zuławskie Bursztyński“ aus Nowy Dwór Gdański
Chor aus Cedry Wielkie (Groß Zünder)

Voller Stolz konnten die Sänger aus Hennef ein großes Lob einholen. Dann folgte eine Preisverleihung und danach lud der Bürgermeister Dr. Tadeusz Studziński zu einem Imbiß in das Kulturhaus ein. Dieses Zusammentreffen verlief locker und harmonisch. Lustig ging auch dieser schöne Tag zu Ende.

Am Samstag, 14.06.08 war eine Reise nach Frauenburg/Frombork organisiert. Das „Vokalensemble“ aus Hennef fuhr mit dem Schiff „Krystyna“ in Begleitung von Bolek Klein nach Frauenburg/Frombork bei leicht stürmischem Wetter über das Frische Haff. Die Tiegenhöfer Gruppe fuhr mit dem Bus nach Frauenburg/Frombork. So wurden mein Mann und ich am Haus „Karola“ abgeholt. Die anderen 4 ehemaligen Tiegenhöfer in Schönbaum/Drewnica, die in der Pension von Harry Lau untergebracht waren.

Während dieser Busfahrt tauschten die 6 Gäste der Tiegenhöfer Gruppe Gedanken aus und so stellte sich heraus, daß Rudolf Duwensee, geboren in Schönbaum, jetzt 25368 Kiebitzreihe, als 5jähriger Junge mit seinen Eltern am 10.04.1945 auf das Schiff „Deutschland“ kam, um zu flüchten. Mein Mann mit seiner Mutter und seinem jüngeren Bruder Claus war ebenfalls am 10.04.1945 auf diesem Schiff. Mein Mann war damals 12 Jahre alt und hat noch starke Erinnerungen. Die Beiden stellten dann auch noch fest, daß sie anschließend auch noch mit dem gleichen Zug nach Schleswig Holstein gekommen sind. Beide wirkten dann sehr nachdenklich.

In Frauenburg/Frombork angekommen, holten wir die Gruppe aus Hennef an der „Krystyna“ ab. An der Gedenktafel der vielen Toten vom Frischen Haff wurden Blumen niedergelegt und eine Gedenkminute eingelegt. Dann ging es weiter zur Dombesichtigung und zum Kopernikus-Museum. Auch dieser Besuch war sehr informativ und interessant, weil wir wieder eine gute Führung hatten. Im Dom hatten wir extra für uns ein Orgelkonzert und der Chor aus Hennef sang 3 Lieder. Wieder gab es ein Picknick und gemeinsam fuhren wir per Bus zurück nach Tiegenhof/Nowy Dwór Gdański.

Dort trafen wir pünktlich zum wunderschönen Umzug durch die Stadt ein. Vor dem Rathaus warteten die Honoratioren der Stadt, eine Musikkapelle, eine Tanzgruppe und wir zogen zur Grünanlage des Partnerschaftsplatzes, um die Ukrainer offiziell als neuen Partner begrüßen zu können. Gemeinsam zogen all zum Kulturhaus, begleitet von der Musikkapelle und einer Hundertschaft Motorräder zur Freude aller Beteiligten und der Bevölkerung.

Am Kulturhaus begrüßte dann wieder der Bürgermeister Dr. Tadeusz Studzinski die Gäste. Günter Kretschmann hielt seine Ansprache für die Gruppe aus Hennef und Georg Lietz sprach wiederum für die Tiegenhöfer Gruppe. Natürlich übersetzte Bolek Klein wieder. Die Sängergruppen gaben wieder ein Gastspiel mit beeindruckender Musik.

Gemeinsam fuhren die Gruppe aus Hennef, die Tiegenhöfer Gruppe und der Bernsteinchor nach Bodenwinkel/ Kały Rybackie, in die Pension „Wielorybek“ zu einem Freundschaftsabend mit gemeinsamem Essen. Es war wieder ein wunderschöner Abend, an dem viel gelacht und gesungen wurde. Es wurde festgestellt, daß man oft nicht zusammen sprechen kann, aber miteinander singen. Gegen 22⁰⁰ Uhr wurde noch gemeinsam am Ostseestrand ein Lied gesungen und dann kam der Abschied.

Am Sonntag, 15.06.2008 stand Danzig/Gdańsk auf dem Programm mit einer ausgedehnten Stadtführung. Die Hinfahrt war besonders beeindruckend, weil der Bus an der Fähre über die Weichsel stoppte und wir dann übersetzten. Für die Tiegenhöfer auch wieder Erinnerungen. Wir waren in der Langgasse, am Neptunbrunnen, an der Marienkirche, am Krantor und unter dem Goldenen Tor sang dann das „Vokalensemble“ aus Hennef zum Abschied noch 3 wunderschöne Lieder, für die es von der begeisterten Bevölkerung spontanen Applaus gab. Hier war die Akustik besonders interessant.

Das Mittagessen wurde im Restaurant „Primitive“ eingenommen und es war wunderbar und gar nicht „primitiv“. Dann brachten wir den größten Teil der Gruppe aus Hennef zum Flughafen nach Danzig/Gdańsk und der Rest fuhr noch weiter nach Oliva/Oliwa. Wir besichtigten dort den Dom und lauschten gespannt einem Konzert, das jeden Sonntag stattfindet.

Zum Schluss besichtigten wir noch Zoppot/Sopot, und da waren mein Mann und ich selbst erstaunt, wie sich Zoppot/Sopot in den letzten 30 Jahren verändert hatte. Wir hatten seinerzeit noch das nostalgische, leicht verstaubte und anmutige „Grand Hotel“ kennengelernt, welches heute ein 5 Sterne Hotel ist, total umgebaut. An diesem Sonntagabend trennten mein Mann und ich uns mit Wehmut von der Gruppe aus Hennef.

Am Dienstagabend fuhren uns Jan und Karola Rymkiewicz wieder nach Tiegenhof/Nowy Dwór Gdański, wo unser Globex Bus um 18⁰⁰ Uhr abfuhr, um morgens um 6⁰⁰ Uhr in Hamburg anzukommen. Hoherfreut waren wir, daß Bolek Klein zur Verabschiedung an unseren Bus gekommen war. Wir sind ihm sehr dankbar und erwähnen nochmals seine und Frau Eugenias Herzlichkeit und Liebenswürdigkeit.

Unser besonderer Dank gilt auch noch dem Bürgermeister Herrn Dr. Tadeusz Studziński und der 1. Vorsitzenden des Klub Nowodworski, Frau Barbara Chudzyńska.

Rosemarie Lietz